

In einer Nacht im Planetenjahr 14'905 war's gewesen,

als die stürmische See über ihre Ufer trat, und Dutzende von Meeresfischen an Land schwemmte, die von Strandurlaubern aufgelesen worden sind. Die Wandertouristen nahmen sie des Morgens mit, brachten sie in ihre Zelte, um den Fang bis zum Abend zum Trocknen aufzuhängen! Die Lust auf's Abendessen verging den Hobbyfischern jedoch schnell, als sie feststellten was sich in den Fischen drin verberg! Ein penetranter Geruch der einem giftig die Nase hochstieg und Reizhusten verursachte war beim Braten dem offenen Feuer entstiegen! Der sonderbar widerliche Geschmack der da entwich rührte eindeutig von verkohlten Plastik- und Elektronikteilen her, die beim Aufschneiden denn schliesslich auch zum Vorschein kamen!

Der Erschreckende Fund war nicht der einzige seiner Art gewesen, diverse Meeresstrände waren in der jüngsten Zeit von solchen Übeln befallen, erst neulich hatte ein Massensterben kleiner wie grosser Fische die das Meer in unterschiedlichen Zeitabständen an die Ufer spülte wieder von sich reden gemacht! Dem seltsamen Phänomen sollte – im direkten Wortsinn- auf den Grund gegangen werden!

Restamora hatte seine drauffolgend seine Fischbestände stichprobenartig untersuchen lassen, der Schuldige war kurz darauf festgestellt, die schmutzige Fracht die das Meer regelmässig anschwemmte, ich Absender musste VAG Sinus, die Tochtergesellschaft von VAG Sinusinius sein, welche Mobiltelefone herstellte!

Restamoras Verdacht hatte sich dazumal als richtig erwiesen! Mehrere hunderttausend Handies und Computerspiele die sich einst als Verkaufsflop herausstellten oder aus

Überproduktion anfielen wurden durch die Sinusinius-Tochter im Meer entsorgt, ganze Schiffsladungen davon hatte die Sinusinius-VAG in die nahen Gewässer gekippt! In solchen gefangene Fische wurden einstweilen mit einem Verkaufsverbot belegt, es waren rund einhundert ausgesuchte Exemplare, die Restamora in ein Labor brachte, doch in keinem einzigen von allen steckte steckten Einzelteile solch industriell gezeugter Wegwerfartikel drin, bei den meisten liessen sich auch keine sonstigen Unregelmässigkeiten feststellen, bis auf einige wenige die von Krankheitserregern befallen waren, so stufte Restamora den Fischkonsum schliesslich wieder als unbedenklich ein, sprach von einem Einzelfall! und gab Entwarnung!

Aber Fisch und Geflügel, allem voran das aus der Umgebung der Sinusinius-Werke kommende, hatte weiterhin die Aufmerksamkeit, im Besonderen die von Restamoras Bevölkerung erregt! Zehntausende hatten in den vergangenen Monaten oder Wochen wegen anhaltender oder schubweise auftretender Übelkeit geklagt, die zumeist nach ein- oder mehrmaligem Fisch- bzw. Fleisch-Genuss eingetreten sei! Fisch und Geflügel aus Umgebung der ‚volkseigenen‘ Sinusinius-Fabrik sollte noch einmal exakten Prüfungen unterzogen werden! Amora Rest verhängte Notstand und kündigte an, aus Osten importierte Fisch- und Fleisch-Waren, im besonderen aber was Sinusinius-VAG-nahen Gewässern entstamme, in Speziallaboren untersuchen zu lassen, leitete weitere Untersuchungen ein, in im Umkreis vom Ort des Geschehens liegenden Meeresbuchten, wo es über die Genehmigung zum Andocken verfügte! Mehrere Proben wurden dem Meerwasser entnommen, mit Unterwasserkameras hatten sich die Taucher einmal kurz in gefährliche Nähe der Sinusiniusgesellschaft gewagt!

Die ohne Wissen Ostamoras und der VAG-Sin durchgeführten Tests hatten ergeben, dass die Meere in

deren Umgebung bis auf den Grund verseucht sein würden, tonnenweise Fässer die giftige Chemikalien, mit denen die VAG einmal experimentierte, enthielten, die hier möglicherweise seit zwei Jahrhunderten schon auf dem Grund lagen!! Die zäh- oder auch leichtflüssigen Stoffe, mit denen das Meerwasser versetzt war, bildeten Gase die bläschenweise vom Meeresgrund her aufstiegen!

Die Resultate waren zu Beginn enttäuschend gewesen, man fand zuerst einmal Fässer die mit unbedenklichem Inhalt gefüllt waren, die ein Frachter irgendwann einmal verloren haben musste, nichts deutete anfänglich auf VAG-Sinusinius hin! Wie man einige Zeit später jedoch herausfand quillten die entronnenen Chemikalien, die den rostigen Schutzwall den man eilends errichtet hatte durchdrangen, in der Tat aus Fässern die zweifelsfrei hinter der mehrere hundert Meter hoch hinaufragenden Abschränkung, die bis tief hinunter zum Meeresboden hin reichte und das um wenige hundert Meter entfernt liegende VAG-SIN-Gelände verdeckte, lagern mussten! Auch diese Annahme hatte sich bestätigt!

Die Fässer mit dem toxischen Inhalt wogen tonnenschwer, versenken ging damals relativ einfach, um sie wieder zu heben musste entsprechendes Gerät erst noch entwickelt werden, also liess man sie unten liegen bis zu dem Tage da sie durch dieselbe Sinusinius Vag einmal wieder an die Oberfläche geholt würden! So sehr Vag-Sin sich dazumal bemüht hatte den Skandal zu vertuschen, sie konnte nicht verhindern dass der gefahrenvolle Inhalt durchsickerte, hinüber floss nach Resten, welcher darob sehr erbost war!

Sinusinius VAG liess die Fische vorübergehend dem Meer entziehen, mittels einer Saugvorrichtung die sie hinter der Mauer anbrachte. Die in den Sog geratenen Meeressäuger die sie in eine Schleuse pumpte wurden gewaschen, waren anschliessend in VAG-Sin-eigene Labore transportiert

worden, um dort auf mögliche ansteckende Krankheiten getestet und hernach wieder dem Meer übergeben zu werden! Das verschmutzte Meerwasser wurde abgesogen, von sichtbaren Rückständen gereinigt, so dass es augenscheinlich wieder sauber wirkte, was es aber nicht war!

Die Ostrepublik selber rang sich einmal dazu durch die Exporte von Meerestieren nach Resten zu stoppen, bis geklärt sein würde ob tierische Produkte aus der Ostrepublik sich schadlos konsumieren liessen, doch die Nachfrage nach Fisch und Geflügel blieb, der Gefahren zum Trotz weiterhin ungebremst, Restamora, verlangte nach den Fisch- und Fleisch-Produkten, Ostamora entsprach schliesslich dem Wunsch der fleisch- und fischbegierigen Restamoraner, und gab die Exporte schliesslich binnen kurzem wieder frei, stellte allerdings sicher dass die zum Export bestimmten Produkte vor der Ausfuhr nach Resten gestrengen behördlich durchgeführten Tests unterzogen waren! Das Aufsichtsmandat vergab die Ostrepublik an VAG – Sinusinius, die, so die offizielle Begründung, über die erfahrensten Lebensmittel-Experten verfüge!

Was sich als einwandfrei erwies wurde einschlägigen Ladengeschäften im Osten zugeteilt und fand auch den Weg nach Resten, das von weniger guter Qualität sortierte man aus, um es in der Ostrepublik spottbillig zu verhöckern, es fand in den untersten Regalen Platz, war zum Verzehr durch arme Leute bestimmt – die es in der Ostrepublik offiziell seit einem Jahrtausend eigentlich schon nicht mehr hätte geben dürfen!

Für Fahrlässigkeit der Umwelt gegenüber war VAG Sinusinius seit jeher bekannt gewesen, im Unterschied zu anderen machte VAG-SIN sich nicht die Mühe, seinen Sondermüll weit fort in die Wüste zu verfrachten, die

Meeresabschnitte einschliesslich der Küsten im Umfeld von einigen Kilometern, die sich in deren Eigentum befanden, täten sich dafür ebenfalls sehr gut eignen! Nicht ein Inspekteur, kein Aussenstehender, niemand würde schliesslich jemals unkontrolliert zu den Sinusinius-Werken Zutritt erhalten können! Aber die Vergehen des VAG-Sinusinius-Konzernes werden irgendwann doch einmal ans Licht kommen!

Sinusinius, gestand seine Verfehlungen ein, zeigte sich als reuiger Sünder, gelobte für die Zukunft Besserung, und wird zum „saubersten Konzern im All mutieren! Sin-VAG wird künftig, ab dem neuen Planetenjahrtausend, Sinamora heissen! In neuem Namen reingewaschen erlöschen seine Sünden, glänzende Zukunftsaussichten erwarten den Volkseigenen Konzern!

VAG Sinusinius wird zur Wiedergutmachung verpflichtet, säubert die Meere von den giftigen Abfällen die es in den meisten Fällen selbst zu verantworten hat, und sühnt damit seine in der Vergangenheit begangenen Umweltsünden! In neuem Namen reingewaschen erlischt seine Vergangenheit, glänzende Aussichten für die Zukunft erwarten den Volkseigenen Konzern! VAG-Sin leitet den in Bälde, zum auslaufenden Jahrtausend stattfindenden intermondialen Umwelt-Kongress, Sinamora, Ex-Sinusinius-VAG, expandiert ins Weltall. Im 162. Planetenjahrtausend wird der einstmals schlimmste Übeltäter in Sachen Umelt, den Planeten vor einer weiteren Umweltkatastrophe bewahren, zu der im vorigen Planetenjahrtausend durch die Principle Djane Betaj-Geuze der Startschuss gegeben worden war!